

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln	15.05.2017

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hier: Vordach Philharmonie

Bedingt durch den Bau der Nord-Süd-Stadtbahn musste in 2004 das alte Glasvordach vor dem Haupteingang der Kölner Philharmonie abgerissen werden. Mit Beschluss vom 27.09.2010 hat der Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln die Verwaltung beauftragt, eine Entwurfsplanung inkl. einer detaillierten Kostenrechnung zu erstellen und diese ihm zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen. Die Kosten für das Vordach inkl. Beleuchtung und Schriftzug belaufen sich auf der Basis der erarbeiteten Entwurfsplanung und der detaillierten Kostenberechnung der Architekten vom 15.12.2011 auf 416.800 € zzgl. MwSt.

Ursprünglich war geplant, dass die Finanzierung der Maßnahme über den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln als Eigentümerin des Gebäudes erfolgt. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation der Stadt Köln und der bereits laufenden aufwändigen Generalsanierung der Flora hielt die Betriebsleitung eine weitere Investition in der genannten Größenordnung jedoch für nicht vertretbar.

Zur Entlastung des städtischen Haushaltes hatte die städtische Tochtergesellschaft KölnMusik GmbH als Betreiberin der Philharmonie angeboten, für das Projekt Drittmittel in Höhe von mindestens 200 Tsd. € zu akquirieren. Im Rahmen der Akquise stellte sich jedoch heraus, dass die Spender nur bereit waren, an die KölnMusik GmbH direkt zu spenden und nicht an die Stadt Köln in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin des Gebäudes.

Die KölnMusik GmbH hat daraufhin vorgeschlagen, den Einbau des neuen Vordachs in Eigenregie zu übernehmen. Die Investition in das von der KölnMusik GmbH angepachtete Gebäude erfolgt dabei als Pächtereinbau. Am 07.04.2014 hat der Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln dem Abschluss eines entsprechenden Nachtrages des Pachtvertrages Philharmonie zur Errichtung eines neuen Vordaches zugestimmt (Vorlagen-Nr. 0958/2014).

Der Nachtrag regelt folgende Eckpunkte:

- Die KölnMusik GmbH trägt sämtliche mit der Errichtung des Vordachs im Zusammenhang stehenden Kosten.
- Bei Beendigung des Pachtverhältnisses erstattet das Veranstaltungszentrum Köln der KölnMusik GmbH den Restbuchwert des bei der Gesellschaft zu aktivierenden Einbaus.
- Der KölnMusik GmbH ist der Einbau des Vordachs nur gestattet, wenn sie gegenüber dem Veranstaltungszentrum verbindliche Spenden- oder sonstige Drittmittelzusagen in Höhe von mind. 200 Tsd. € nachweisen kann. Eine Auftragsvergabe zur Errichtung des Vordachs darf erst nach einer schriftlichen Bestätigung durch das Veranstaltungszentrum erfolgen.

- Das neue Vordach muss sich in den Charakter und die gestalterische Qualität des Bestandsgebäudes einfügen und das Urheberrecht beachten. Das Vordach ist gemäß der dem Nachtrag zum Pachtvertrag anliegenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung der Architekten BHBFH zu errichten.

Die KölnMusik hat zwischenzeitlich den geforderten Nachweis über eingeworbene Drittmittel in Höhe von 210.475,00 € erbracht. Die Gesellschaft hat diese Drittmittel in den Jahren 2015-2017 über sog. Vordachkonzerte eingeworben. Von Seiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln ist die erforderliche schriftliche Bestätigung über den erbrachten Nachweis bereits erfolgt.

Nach Auskunft der KölnMusik GmbH ist nun folgender Ablauf geplant:

- Übergang der von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung mit den Architekten und dem Statiker geschlossenen Planungsverträge auf die KölnMusik GmbH.
- Abruf der nächsten Leistungen im Rahmen der mit den Architekten bzw. dem Statiker geschlossenen Stufenverträge, wie insbesondere Baugenehmigungsplanung, Ausschreibungsverfahren, Ausführungsplanung, Bauüberwachung etc., Beauftragung des Lichtplaners.
- Ausschreibung/Vergabe der Aufträge.
- Errichtung des Vordachs in Abstimmung mit dem Ausstellungsplan des Museum Ludwig, da für den Zeitraum des Einbaus der Zugseile des hängenden Vordaches Träger in der Decke der Kabinett-Ausstellungsräume verstärkt werden müssen. Ausführung der weiteren Arbeiten wie der Installation der Beleuchtungselemente und des Philharmonie-Schriftzuges.

Nach dieser Planung wird das Vordach in der zweiten Jahreshälfte 2018 fertiggestellt. Sollten sich Verzögerungen im Planungs- oder Bauverfahren oder bei der Terminfindung mit dem Museum Ludwig ergeben, wäre die Fertigstellung spätestens im Jahre 2019 realistisch.

Da ursprünglich geplant war, dass das Veranstaltungszentrum Köln die – um die Drittmittel verminderte - Finanzierung des Vordaches trägt und die KölnMusik GmbH die Finanzierung nur übernommen hat, um die Akquise der Drittmittel sicherzustellen, beabsichtigt die Verwaltung, die anteilige Kostenübernahme des Veranstaltungszentrums in der Weise sicherzustellen, dass der KölnMusik GmbH die anteiligen Abschreibungen, die sich nach Abzug der Drittmittel ergeben, durch eine Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses erstattet werden. In Abhängigkeit von den endgültigen Baukosten und der anzusetzenden Nutzungsdauer ergibt sich ein zuzusetzender Betrag zwischen 6.000-10.000 Euro pro Jahr.

gez. Klug